



# JAHRESBERICHT 2023

## Suchtberatung Freiburg

Oberau 23

79102 Freiburg

Tel. 07 61 / 20 76 2 - 0

Fax 07 61 / 20 76 2 - 13

suchtberatung-freiburg@agj-freiburg.de

www.suchtberatung-freiburg.de

### Leitung:

Christina Weiser

### Träger:

AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.

---

### Inhalt

1. Die Suchtberatung ein Überblick
2. Rückblick 2023 und Ausblick in das Jahr 2024
3. Daten und Fakten
4. Ambulant Begleitetes Wohnen
5. Danke



Die Suchtberatung Freiburg ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015



Herausgeber:

AGJ-Fachverband für Prävention und  
Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.

Oberau 21, 79102 Freiburg im Breisgau

Verantwortlich: Gerlinde Köhlen (Vorstand)

Tel. 07 61 / 218 07 0

Fax 07 61 / 218 07 68

info@agj-freiburg.de

www.agj-freiburg.de

## 1. Die Suchtberatung - ein Überblick

Die Suchtberatung Freiburg, des AGJ Fachverbands, ist für die Stadt Freiburg mit ca. 234.000 Einwohner\*innen zuständig. Das Beratungs- und Behandlungsangebot richtet sich an suchtgefährdete und suchtkranke Menschen, sowie an Personen aus deren sozialem Umfeld, wie zum Beispiel Familienangehörige, Partner\*innen und Freund\*innen.

Die Angebote der Suchtberatung umfassen:

- Information und Beratung bei schädlichem Konsum und Abhängigkeit
- Beratung für Personen aus dem sozialen Umfeld
- Vermittlung in Entzugs- und Entwöhnungsbehandlungen
- Ambulante Rehabilitation und Nachsorge
- Informationsveranstaltungen und Prävention

Besonders hervorzugeben sind die speziellen Angebote:

- Montag bis Freitag täglich offene Sprechstunde (14-16 Uhr)
- Beratung bei Entzug der Fahrerlaubnis (MPU-Vorbereitung)
- Gruppenangebote zu Sucht und Depression
- Angebot ULA: Un-Abhängigkeit und Lebensqualität im Alter
- Beratung und Behandlung von medien- und internetbezogenen Störungen

Teil der Einrichtung ist ein Ambulant Begleitetes Wohnen für abstinente Suchtkranke, welche ihre Abstinenz im Anschluss an eine stationäre Rehabilitation sichern wollen. Die Bewohner\*innen lebten vor der Rehabilitationsmaßnahme in der Regel in Baden-Württemberg.

### Finanzierung

Die Beratungsstelle wird durch Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Freiburg, Eigenmitteln des Trägers und Erlösen aus Angeboten der Einrichtung finanziert. Für das Ambulant Begleitete Wohnen erhalten wir vom Sozialamt des jeweiligen Herkunftsortes eine Finanzierung im Rahmen der Eingliederungshilfe und die Vergütung der Nachsorge durch den Kostenträger der vorangegangenen stationären Rehamassnahme. Im Rahmen einer Kooperation mit der suchtmmedizinischen Tagesklinik des Zentrums für Psychiatrie Emmendingen (ZfP) vergütet uns das ZfP unsere Dienstleistung im Sozialdienst der Suchtmmedizinischen Tagesklinik (zusätzliche Fachkraftstellen).



## 2. Rückblick 2023 und Ausblick in das Jahr 2024

Das Jahr 2023 war in der Suchtberatung Freiburg von Veränderungen geprägt.

Frau Mila Urschbach, psychologische Psychotherapeutin/Psychologin M.Sc., begann zum 01.01.2023 in der Suchtberatung Freiburg ihre Arbeit. Zum 30.06.2023 verließ Herr Andreas Abler, Einrichtungsleitung, die Suchtberatung Freiburg. Zum 01.08.2023 trat Frau Christina Weiser, Sozialarbeiterin M.A., seine Nachfolge an.

Diese beiden Stellenwechsel benötigten Einarbeitungszeit, welche zu einem leichten Rücklauf der Zahlen führte. Trotzdem arbeiteten die Mitarbeiter\*innen der Suchtberatung auf einem hohen Niveau weiter und konnten so 479 Klient\*innen aus der Stadt Freiburg beraten.

2023 wurde das Gruppenangebot „Sucht und Depression“ erfolgreich wieder aufgenommen. Die Nachfrage ist vorhanden und so soll das Angebot im Jahr 2024 wieder regelmäßig angeboten werden.

Das Thema Prävention wirksam zu gestalten, beschäftigte uns nicht nur im Jahr 2023, sondern wird uns auch im Jahr 2024 beschäftigen. Gemeinsam mit den weiteren Beratungsstellen des AGJ Fachverbandes wird an diesem Thema gearbeitet. Die bevorstehende Legalisierung von Cannabis macht die Wichtigkeit von Prävention nochmals deutlich. Die Suchtberatungsstelle Freiburg beschäftigt sich in diesem Rahmen auch damit, wie eine wirkungsvolle Prävention aussehen könnte.

Im Ambulant Betreuten Wohnen haben die Vorbereitungen auf die Veränderungen des Bundesteilhabegesetzes das Jahr 2023 begleitet, im Jahr 2024 wird das Gesetz in die Umsetzung gehen und das Ambulant Betreute Wohnen vor neue Herausforderungen stellen. Ab 2024 wird das Ambulant Betreute Wohnen auch einen neuen Namen erhalten: Assistenzleistung im eigenen Wohnraum und Sozialraum - AWS.

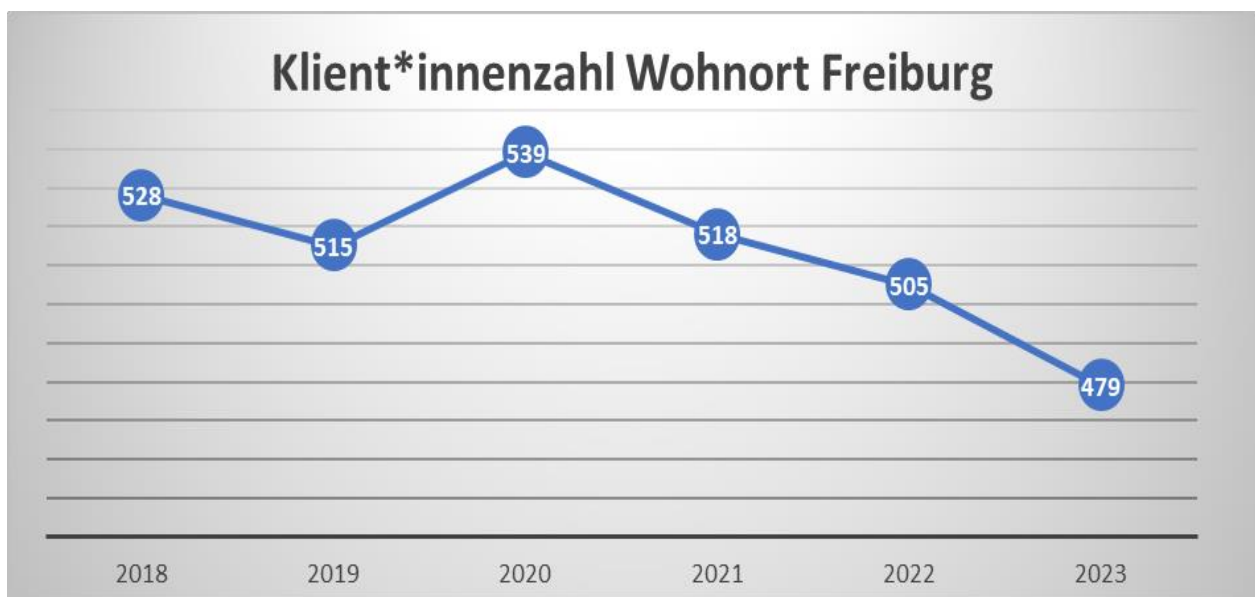
### 3. Daten und Fakten

Die Daten beziehen sich auf Klient\*innen der Beratungsstelle (ohne ambulant begleitetes Wohnen, ambulante Rehabilitation und Nachsorge)



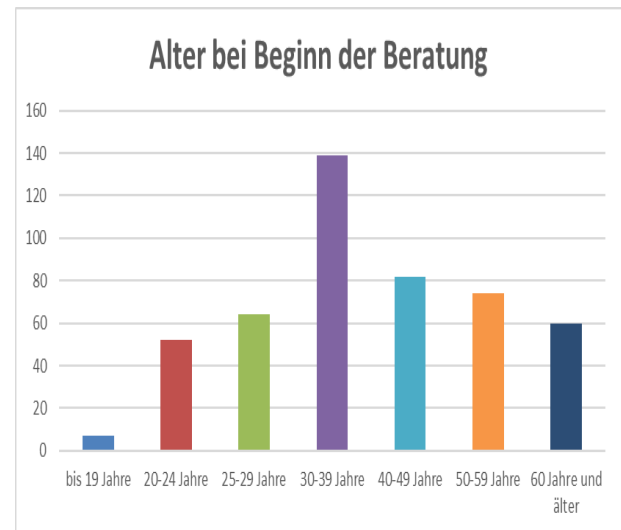
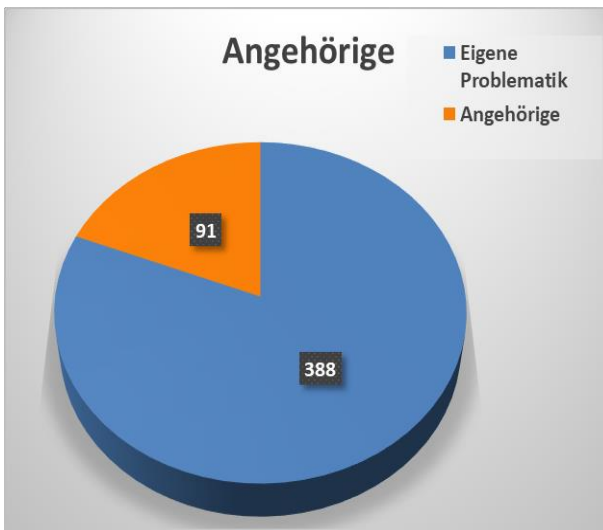
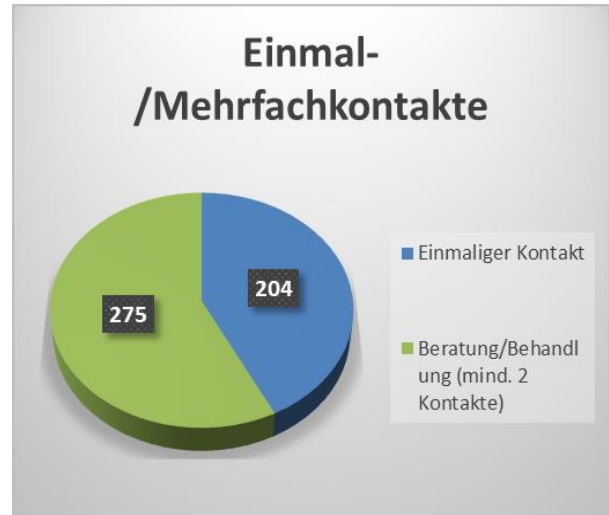
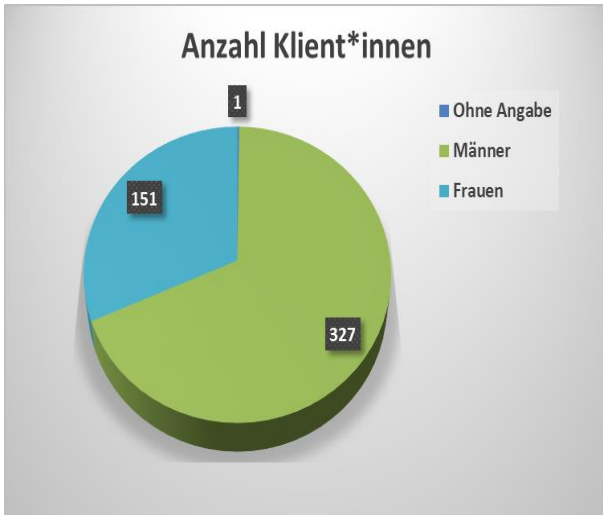
**1688 Beratungsgespräche**  
**492 Ratsuchende**  
**6 Fachkräfte**  
**2,75 bezuschusste Fachkraftstellen**

**479 der 492 Klient\*innen wohnen im Stadtgebiet Freiburg**



Insgesamt nahmen 492 Ratsuchende unser Angebot in Anspruch. Davon waren 151 Frauen und 327 Männer. Von den 492 Ratsuchenden waren 388 Personen selbst betroffen, 91 Personen kamen aus dem Umfeld einer betroffenen Person (Angehörige).

204 Menschen aus dem Stadtgebiet Freiburg ließen sich einmal in der Beratungsstelle beraten, 275 kamen mehrmals zu einem Beratungsgespräch.



Ein Großteil der ratsuchenden Personen war zwischen 20 und 40 Jahren. 52 Personen zwischen 20 und 24 Jahren, 64 Personen zwischen 25 und 29 Jahren und 139 Personen zwischen 30 und 39 Jahren.

### Beratungsanlass

Beratungsanlass	Anzahl
Alkohol	223
Problematik im sozialen Umfeld*	91
Cannabis	70
Pathologisches Glücksspiel	21
Exzessiver Medienkonsum	36
Kokain	16
Opioide	12
Stimulanzien	8
Sedativa/Hypnotika	4

## Weitervermittlungen

Vermittlung in	Gesamt	Männer	Frauen
Entgiftung	1	0	1
Qualifizierten Entzug	21	18	3
Ambulante medizinische Rehabilitation	11	10	1
Stationäre medizinische Rehabilitation	29	26	3
Ganztätig ambulante medizinische Rehabilitation	4	2	2

Darüber hinaus vermittelten wir auch in Selbsthilfe, Psychotherapie und andere Beratungsdienste.

## Ambulante Rehabilitation und Nachsorge

Durchgeführte Maßnahmen	Gesamt	Männer	Frauen
Ambulante Rehabilitation	12	11	1
Nachsorge	19	16	3

## Präventionsleistungen

Zielgruppen (Setting)	Anzahl der erreichten Personen	Anzahl der Maßnahmen
Multiplikator*innen (u. a. Führungskräfte von Behörden, Beschäftigte/Auszubildende im Gesundheitswesen und bei der Polizei)	136	12
Endadressat*innen (Ausbildung, FSJ, Studium, Schule)	52	3
Gesamt	188	15

Die Präventionsleistungen sind in der Regel 1,5- bis 3-stündige Veranstaltungen (bspw. Schulungen, Workshops, etc.), ebenso wie ganztägige Veranstaltungen und ausführliche Präventionsberatungen von Fachkräften.

## Team

- Andreas Abler, Sozialarbeiter, Einrichtungsleitung (bis 30.06.2023)
- Marianne, Baier-Hartmann, Fachärztin für Suchtmedizin und Sozialmedizin
- Philip Carneiro, Sozialarbeiter
- Theresa Nentwig, Klinische Sozialarbeiterin
- Dr. Anneliese Schwind, Fachärztin für Psychiatrie u. Psychotherapie, Suchtmedizin und Sozialmedizin
- Renate von Lucadou, Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin
- Melanie Lüber, Sozialarbeiterin, Suchttherapeutin in Ausbildung
- Mila Urschbach, Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin
- Christina Weiser, Sozialarbeiterin, Einrichtungsleitung (seit 01.08.2023)
- Inge Wellessen, Großhandelskauffrau

Zudem wirkten 2023 zwei ehrenamtlich Mitarbeitende und zwei Praktikant\*innen mit.

## 4. Kooperationen und Vernetzung

### Kooperationen

- MAKS – Modelprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken
- Psychiatrische Universitätsklinik Freiburg (Qualifizierter Entzug) – regelmäßige Infogruppe
- Mitwirkung beim Programm „PräRIE - Prävention von Alkoholmissbrauch und Gewalt bei jungen Menschen“
- Konflikt-KULTUR (Durchführung von Deeskalationstrainings in Rahmen von PräRIE)
- Suchtmedizinische Tagesklinik Freiburg des Zentrums für Psychiatrie Emmendingen – Sozial- und Suchtberatung
- Ambulante Rehabilitation für Glücksspieler\*innen – Gemeinsame Gruppenangebote mit den Fachstellen Sucht des bwlV in Freiburg und Emmendingen, der Suchtberatung Müllheim des AGJ Fachverbandes und der Regio-PSB der Evangelischen Stadtmission Freiburg

### Vernetzung

- Kommunales Suchthilfenetzwerk Freiburg
- Arbeitskreis Suchthilfe Freiburg
- AG Schulterchluss (Suchthilfe und Jugendhilfe)
- AG Prävention
- Fachforum Beratungsstellen in freier Trägerschaft

## 6. Ambulant Begleitetes Wohnen

Das Ambulant Begleitete Wohnen (ABW) für suchtkranke Frauen und Männer findet im Anschluss an eine stationäre Behandlung (Medizinische Rehabilitation oder in Ausnahme Qualifizierter Entzug) statt. Das Angebot beinhaltet das Wohnen in, von der Beratungsstelle zur Verfügung gestelltem Wohnraum, sowie die Betreuung durch Mitarbeitende unserer Einrichtung. Für diese Leistungen steht eine Fachkraftstelle zur Verfügung.

Das Ambulant Begleitete Wohnen wird in einer Hausgemeinschaft durchgeführt. Auf zwei Stockwerken stehen zwölf Plätze in Einzelzimmern sowie Gemeinschaftsräumen zur Verfügung. Die Einrichtung ist rauchfrei. Rauchen ist lediglich auf zwei Balkonen gestattet.

Die Dauer des Ambulant Begleiteten Wohnens beträgt bis zu zwölf Monate. In Einzelfällen kann die Betreuung nach Auszug als Betreutes Einzelwohnen fortgeführt werden. Ziele sind die Umsetzung des in der stationären Behandlung Erlernten, die Stabilisierung der Suchtmittelabstinenz, soziale und berufliche Teilhabe, die Erweiterung des persönlichen Handlungsspielraums sowie die Entwicklung eines eigenständigen Lebensstils.

Der Rahmen des Ambulant Begleiteten Wohnens ist durch vier Säulen gekennzeichnet:

- Regelmäßige Gruppengespräche mit allen Hausbewohner\*innen
- Regelmäßige Einzelgespräche (Frequenz nach Bedarf und Zielsetzung der Eingliederungshilfe)
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung durch vielfältige Begegnungen in der Wohngemeinschaft und in der Beratungsstelle
- Wohnen in von der Suchtberatung Freiburg zur Verfügung gestellten, suchtmittelfreien Räumlichkeiten, zur Festigung der Abstinenz

Eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter leiten die Gruppensitzungen und führen Einzelgespräche durch.

### Ergebnisse 2023

Im Jahr 2023 wurden 26 Personen in unserem Ambulant Begleiteten Wohnen von uns begleitet. Es fanden 597 Kontakte im Rahmen von Einzel- und Gruppengesprächen statt. Die Dauer des Begleiteten Wohnens beträgt bis zu zwölf Monate. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2023 11,4 Monate. Von den 15 Beendigungen im Jahr 2023 erfolgten 64% regulär. Erneut gelang es vielen Bewohnern während der Zeit im Begleiteten Wohnen eine Ausbildung bzw. eine Arbeit aufzunehmen.





## DANKE

Die Suchtberatung Freiburg bedankt sich herzlich bei allen Zuwendungsgebenden.

Bei dem Gemeinderat und der Stadt Freiburg für die kontinuierliche Förderung und der stets konstruktiven Zusammenarbeit.

Bei dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg, sowie dem Land Baden-Württemberg für die Zuschüsse.

Außerdem danken wir allen Personen, Firmen und Institutionen, die unsere Arbeit ideell und/oder mit Spenden unterstützt haben.

Wir erbringen unsere Leistung als Teil eines gut ausgebauten und etablierten Suchthilfenetzwerks. Daher gilt das Dankeschön auch für die Zusammenarbeit mit den weiteren Einrichtungen in der Suchthilfelandchaft in Freiburg und Umgebung (Beratungsstellen, MAKS, Entzugskliniken, Rehakliniken).

Einen besonderen Dank möchten wir den ehrenamtlichen Leitungen der Selbsthilfegruppen und unseren Praktikant\*innen aussprechen. Gleiches gilt für die ehrenamtlich Aktiven, die uns in der praktischen Präventionsarbeit unterstützt haben.

Für das Team der Suchtberatung Freiburg, AGJ Fachverband für Prävention und Rehabilitation

Christina Weiser